

Auskunft.

Frage: Möchte es nicht rathsam sein, einen Kreuzzug gegen Rom zu unternehmen, um den Papst aus den Händen seiner Feinde zu befreien? Wenn nicht, warum nicht?

Antwort: Die Gefinnung, welche vorhanden war, um diese Frage zu stellen, ist sehr lobenswerth. Allein bei der jetzigen Lage der Welt halten wir es durchaus nicht für rathsam, zu einem Kreuzzuge für die Befreiung des heiligen Vaters aufzufordern. Ein Kreuzzug ist ein Kriegszug. Der Krieg wäre zunächst zu führen gegen den Häubertönig von Italien. Ein solcher Krieg aber kann bei dem heutigen Stande der Kriegswissenschaft nur von einem mächtigen Volke geführt werden. Um in unsern Tagen Krieg zu führen, ist zuerst eine große Summe Geldes nöthig, viele viele Millionen; dann sind geübte und wohl ausgerüstete Soldaten nöthig. Außerdem gibt es kein Land in der Welt, vielleicht ein oder zwei entfernt katholische Staaten ausgenommen, die nach dem jetzt geltenden Völkervertrage die Organisation einer Armee zur Befreiung des Papstes auf ihrem Territorium gehalten könnten, ohne selbst in den Krieg verwickelt zu werden. Endlich liegen die Dinge so, daß der Krieg gegen Katholiken geführt werden müßte, da das italienische Volk katholisch ist. Die Sache liegt heutzutage ganz anders, als zu den Zeiten der früheren Kreuzzüge, wo die ganze Christenheit noch katholisch war und der Krieg sich gegen die Ungläubigen richtete. Auf einen Kreuz- oder Kriegszug zur Befreiung der Kirche von ihren Unterdrückern müssen wir daher durchaus verzichten. Gott der Herr wird schon eingreifen und die Feinde der Kirche demüthigen, wenn Er es an der Zeit hält.

Frage: Ist eine kirchliche Strafe darauf gesetzt, wenn ein Katholik eine antikatholische Zeitung hält?

Antwort: Unter allen Vergewissungen ist keine gefährlicher, als jene, welches durch religionsfeindliche oder unfittliche Zeitungen und Bücher entsteht. Die schlechten Zeitungen sind von allen Erfindungen des Teufels die wirksamste, um die Seelen schaarweise in die Hölle zu stürzen; sie sind eine tobdringende Quelle für den Glauben und die Sitten. Es ist daher stets sündhaft, Zeitungen oder Bücher, die gegen den Glauben oder die guten Sitten gerichtet sind, zu lesen. Daraus folgt denn auch, daß es verboten ist, solche Zeitungen oder Bücher zu drucken, zu kaufen, zu halten, zu verleihen, zu verschicken, ja man darf sie in manchen Fällen dem Eigentümer nicht einmal zurück geben, so wenig, wie man einem Menschen Gift oder eine Waffe zurück geben darf, wenn man voraus sieht, er werde sich damit schaden. Ueber die Zeitungen hat die Kirche keine speciellen Gesetze erlassen, konnte es auch nicht wohl thun, weil dieselben fortwährend neu erscheinen und sohin sich stets ändern können. Was aber die Kirche von den Büchern bestimmt hat, gilt auch von den Zeitungen im Allgemeinen. Darnach sind verboten: Alle Bücher der Zettelblätter ohne Ausnahme; alle Schriften von Nichtkatholiken, die über Religion handeln, also auch alle solche Zeitungen; alle nichtkatholischen Ausgaben der Bibel; alle unfittlichen Schriften; alle Schriften, die über Wahrsagerei, Sterndeuterei, Zauberei und dergleichen Aberglauben handeln; alle Bücher, die verdächtig sind. Die Kirche verbietet das Lesen verbotener Schriften so streng, daß sie darauf die Excommunication setzt. Was nun die Zeitungen betrifft, so sollen die einzelnen Gläubigen in zweifelhaften Fällen darüber den Beichtvater fragen und sich nach seinem Aussprache richten.

Frage: Wohin flüchtete sich der Brudermörder Cain und woher nahm er ein Weib, da doch seine Eltern die ersten Menschen waren?

Antwort: Wir mußten wirklich lächeln, als wir diese schon so oft gestellte und beantwortete Frage wieder vor uns sahen. Da aber der „Waisenfremd“ den Gegenstand noch nicht behandelt hat, so folgt hier die Antwort: Die hebräische Bibel nennt das Land, wohin Cain sich flüchtete, Nod, was so viel als Verbannung bedeutet. Dieses Land ist das heutige Indien oder Hindostan in Asien. Aber woher nahm er ein Weib? Nun die Frage läßt sich leicht lösen, wenn man einfach den Text der Bibel mit Verstand durchliest. In der Bibel sind nicht alle Kinder der ersten Menschen namentlich angeführt und es ist auch darin nicht gesagt, wann Cain seinen Bruder Abel erschlug. Aller Wahrscheinlichkeit nach hat Cain seinen Bruder im 120sten Jahre der Welt ermordet; denn Seth, der an Abels Stelle dem Adam geschenkt wurde, ist in dessen 130sten Jahre geboren worden. Da nun Adam und Eva niemals Kinder waren und schon mindestens 120 Jahre gelebt hatten, als Cain seinen Bruder tödtete, so mußte ihre Familie schon äußerst zahlreich sein. Wenn wir annehmen, daß Adam und Eva auch nur alle 5 Jahre ein

Kind bekamen, und daß deren Kinder jedes Paar vom 30ten Lebensjahre an wieder auch nur alle 5 Jahre ein Kind erhielten, so kann man durch eine einfache Rechnung heraus bekommen, daß zur Zeit, als Cain seinen Bruder ermordete, schon Tausende von Menschen auf der Erde leben mußten. Daß dieses aber der Fall war geht auch aus den klaren Worten der heiligen Schrift hervor; denn warum führte Cain den Abel auf das Feld hinaus, um ihn zu ermorden? Sicherlich bloß deshalb, um keinen Zeugen seines Verbrechens zu haben, denn Adam hätte keinen andern Menschen im Verdacht haben können, als den Cain, wenn seine Familie nicht schon größer gewesen wäre. Ferner fürchtete sich Cain, daß andere Menschen ihn tödten würden, also mußten schon mehr Menschen auf Erden leben. Dann baute Cain eine Stadt, wozu er wieder anderer Menschen Hilfe gebrauchte, und überhaupt läßt sich eine Stadt ohne Menschen nicht denken. Als daher Cain den Abel ermordete, hatte sich, wie oben angegeben, die Familie Adams schon auf Tausende von Menschen vermehrt und in verschiedene Gegenden verbreitet. Es fehlte also damals durchaus nicht an Leuten, aus denen Cain sich ein Weib suchte. Damit ist denn die obige Frage in allen Theilen beantwortet. Der Irrthum, der immer wieder zu dieser Frage Anlaß gibt, besteht in der Meinung, daß der Brudermord sich zugetragen habe, als Cain und Abel noch sehr jung waren, was aber dadurch, daß Seth, der für Abel gegebene Sohn, im Jahre 130 geboren wurde, widerlegt wird.

Am nächsten Sonntag, den 23. Mai wird der neue Bischof der Diözese Wheeling, des Hochw. Herr J. J. Cain durch den Erzbischof Bailey von Baltimore in Wheeling consecrirt werden.

Verschiedene Zeitungen brachten Berichte über Eröffnung des Pomeroy Waisenhauses, auch der „Wahrheitsfreund“ brachte einige Zeilen darüber.

Ein Mann in Delaware heirathete ein Frauenzimmer hauptsächlich aus dem Grunde, weil sie taubstumm war und er deshalb vor Gardienpredigten u. dgl. gesichert sein würde. Neulich aber fiel er in seinen Brunnen. Dort schrie er in seiner Verzweiflung nun sich die Kehle heiser, um seiner theuren Ehehälfte sich vernehmbar zu machen, und er hätte da wohl Alles darum gegeben, wenn sie hätte hören können. Aber vergeblich! Er hätte, wären nicht zufällig Nachbarn hinzugekommen, jämmerlich ertrinken müssen, und seitdem wünscht er, daß seine Frau so lange Ohren haben möchte, um auch das leiseste Flüstern eine Meile weit vernehmen zu können.

Capitän Sutter, in dessen Mühlenbach das erste Gold Californiens gefunden wurde, lebt zur Zeit verhältnißmäßig arm im Pennsylvanischen County Lancaster.

Jedes katholische Ehepaar sollte sich das prachtvolle Farbendruckbild

„Trauungs-Audenten“

(13 x 18 Zoll groß)

anschaffen, welches bei Mühlbauer & Behrle, 41 South La Salle Str., Chicago, erschienen und bei allen Priestern und katholischen Buchhändlern zu haben ist. Preis 50 Cts., feinere Ausgabe 75 Cts. Ausgabe mit englischem Text 75 Cts.

† Todes-Anzeige. †

Starb am Freitag den 30. April, Abends halb Acht Uhr, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, unsere innigstgeliebte Mutter Maria Adelheid Hülfelb, geb. Welp, im Alter von 59 Jahren, 6 Monaten und 12 Tagen. Um stille Theilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen. Covington, Ky.,

zu früh rief dich der Herr aus diesem Leben. Von uns, die wir dich all so sehr geliebt. Es war das Gute stets dein Ziel und Streben für unser Wohl und Glüd hast du gelebt. Nun drüben dich nicht mehr der Erde Weiden. Auf gebuld'ge Weiden folgen Himmelsfreuden! In jenen lichten, seligen Höhen Da werden wir uns wiedersehen!

Lehrerstelle gesucht.

Ein erfahrener katholischer Lehrer, der in der deutschen und englischen Sprache unterrichten und einen Gesangchor leiten kann, wünscht eine Stelle anzunehmen. Gefällige Anerbietungen nimmt entgegen der „Ohio Waisenfremd“.

Der Sendbote

des göttlichen Herrgen Jesu.

Monatschrift des Gebets-Apostolates. Mit Genehmigung der geistlichen Obern und mit Benützung des deutschen, englischen und französischen Sendboten. Für die Deutschen Americas ergründet und herausgegeben von Joseph Hübbers, Pfarrer der St. Anthonis-Kirche in Covington, Ky., und Director des Gebets-Apostolates für die Deutsche Nordamerikas. Der Jahrgang von 12 Nummern kostet \$2.00.



Alte & Neue Welt.

Illustr. kath. Familienblatt zur Unterhaltung und Belehrung.

Jährlich 16 Hefte mit Umschlag von 32 Seiten.

20 Cts. per Heft; \$3 per Jahrg.

Dazu eine prachtvolle Gratis-Prämie in feinstem Farbendruck.

BENZIGER BROTHERS, L. B. 4849, NEW YORK.

Advertisement for Burdett Orgelns, featuring a vertical list of 'H' characters and text: Die unübertroffenen Burdett Orgeln werden gemacht in Erie, Penn. Schreiben an die Burdett Organ Company, Erie, Pennsylvania, für Circulare.

† Todesanzeigen der Abonnenten oder deren nächsten Angehörigen werden unentgeltlich aufgenommen.

John A. Aft,

Deutscher Advokat und Notar.

No. 28 Jackson Straße, Cincinnati, O. führt Prozesse vor allen Gerichten in den Ver. Staaten, ist bevollmächtigt, alle geistlichen Dokumente anzufertigen, als: Deeds, Mortgages, Powers of Attorney, besonders Vollmachten gültig für alle Länder Europas. Untersuchungen über die Richtigkeit von Eigentum werden garantiert. John A. Aft, 28 Jackson Straße, Cincinnati, O.

Eine prächtige Auswahl von Knaben-Kleidern und Hüten

für Diejenigen, welche zur ersten Communion gehen werden, sind zu haben im New York Kleider-Geschäft, Front Str., zwischen Court und Butternut, Pomeroy, O.

Selbstthätige Menschen gleichen den Insekten und Würmern, welche nur eine Herzkommer haben; sie haben nur ein Herz für sich, keines für ihre Mitmenschen.



Dr. J. Walker's California Vinegar Bitters ist ein rein vegetabilisches Gemisch, hauptsächlich aus den auf den niederen californischen Gebirgszügen der Sierra Nevada einheimischen Kräutern gemacht, deren medicinische Kräfte ohne Anwendung von Spiritus extrahirt werden. Fast täglich hört man fragen: Was ist die Ursache des unvergleichlichen Erfolges des Vinegar Bitters? Darauf antworten wir: Weil es die Krankheitsursache entfernt und dem Patienten die Gesundheit wieder verschafft. Nach nie zuvor, so lauge die Welt steht, ist eine Medizin zusammengefasst worden, welche die anerkanntesten Eigenschaften des Vinegar Bitters zum Heilen der Patienten von jeder Krankheit, die der Menschheit Erbtheil ist, besitzt. Es ist ebensowohl ein mildes Blutreinigungsmittel wie ein Stärkungsmittel, indem es Blutaufhäufung oder Entzündung der Leber und Eingeweide in Gallenkrankheiten hindert.

Dankbare Tausende preisen Vinegar Bitters als das wunderbarste Kräftigungsmittel, das je das sinkende System unterstützt hat. Wer dieses Bitters gemäß Verordnung einnimmt, kann nicht lange unwohl bleiben, vorausgesetzt, daß seine Knochen nicht durch mineralisches Gift oder andere Mittel zerstört und die Lebensorgane noch wiederherstellungsfähig sind. Für gallige, remittirende und Fehlsieber, die in den Thälern der großen Ströme in den Vereinigten Staaten, ist es ein unübertroffenes Heilmittel.

Festige den Körper gegen Krankheit durch Reinigung aller seiner Säfte durch Vinegar Bitters. Keine Epidemie kann ein so gerüstetes System ergreifen.

Dyspepsie oder Inverdaulichkeit. Kopfschmerz, Schmerz in den Schultern, Husten, Brustbeklemmung, Schwindel, saures Aufstoßen aus dem Magen, über Geschmack im Munde, Gallenankfälle, Herzklappen, Lungenentzündung, Schmerz in der Nierengegend und hundert andere schmerzhafteste Symptome haben in der Dyspepsie ihrer Ursprung. Eine Flasche voll wird sich als eine bessere Garantie seiner Buzüge erweisen, denn eine langfristige Anzeige.

Schropheln, oder Drüsengeschwulst, weiße Anschwellungen, Geschwüre, Rothlauf, geschwollener Hals, Kropf, strophulöse Entzündungen, träge Entzündungen, Mercurialleiden, alte Wunden, Hautausschläge, wunde Augen u. s. w. u. s. w. In diesen wie in allen andern constitutionellen Krankheiten hat Walker's Vinegar Bitters seine großen Heilkräfte in den hartnäckigsten und anderer Behandlung widerstehenden Fällen gezeigt.

Für rheumatische Entzündungen und chronischen Rheumatismus, Sicht, gallige, remittirende und andere Fieber, Blut-, Leber-, Nieren- und Wasserkrankheiten hat dieses Bitters nicht seines Gleichen. Derartige Krankheiten werden durch unreines Blut verursacht.

Hautkrankheiten, wie: Ausschläge, Flechten, Salzfluß, Finnen, Flecke, Bläschen, Beulen, Geschwüre, Hühneraugen, Ringwurm, Grindkopff, wunde Augen, Rothlauf, Krätze, Hautentfärbungen, schlimme Feuchtigkeit und Krankheiten der Haut, gleichviel welches Namens und welcher Art, werden in kurzer Zeit durch den Gebrauch dieses Bitters buchstäblich herausgegraben und aus dem Körper entfernt.

Faden-, Band- und andere Würmer, die im Körper so vieler Tausende schleichen, werden völlig zerstört und herausgeschafft. Keine Medicin, keinerlei Wurmbereitungsmitel wird den Körper so von Würmern befreit wie dieses Bitters.

Für weibliche Leiden bei jungen und alten, verheiratheten oder unverheiratheten, in der Blüthe der Weiblichkeit befindlichen oder an der Grenze der Fruchtbarkeit angelangten Damen, zeigt dieses stärkende Bitters einen so entschiedenen Einfluß, daß die Besserung bald bemerkbar wird.

W. S. McDonald & Co., Apotheker und Generalagenten in San Francisco, Cal., und an der Ecke von Washington und Charlton Str., New York.

Bei allen Apothekern und Händlern zu haben.